A brothers love

KouKou/ Ryoki (Geht baaaaaaaaaaaaald weiter)

Von RikaBika

Kapitel 5: Das Geheimnis

Das Geheimnis, dass ich vor dir hatte

Sers!

Jetzt fang ich schon das nächste Kappi an, obwohl grad mal das 3. Hochgeladen wurde...

Naja egal =D

"Und was machen wir jetzt?", fragte Kouji, nachdem die 4 noch eine Weile durch die Stadt gezogen waren.

"Also ich...", fing Ryo an und drückte Rika ganz eng an sich. "Nehme die hier mit nach Hause!" "Und wovon träumst du nachts?", fragte Rika sarkastisch. "Na von dir natürlich!", meinte Ryo, beugte sich zu ihr runter und gab ihr einen Kuss. "Überredet! Ich komm mit!"

"Und wir beide?", fragte Kouiji. "Wir können ja noch zu mir!", schlug Kouji vor, nicht ohne dabei etwas rot zu werden. "Ok...!"

So bogen Kouji und Kouiji in eine andere Richtung ab und ließen Rika und Ryo alleine. "Wo wohnst du eigentlich?", fragte Rika plötzlich. "Oh, ich wohne alleine! Komm!! Er nahm Rikas Hand und zog sie mit sich. "Wie, du wohnst alleine?", fragte Rika entsetzt. "Ja! Meine Eltern sind immer unterwegs und da hab ich vorgeschlagen, dass ich gleich in eine eigene Wohnung ziehen könnte. Das hielten sie wohl für ne gute Idee!" "Wirklich?" Ryo nickte.

Kurz darauf kamen sie in Ryos Wohnung an.

Rika staunte nicht schlecht. Sie war größer, als sie angenommen hatte.

Ryo nahm ihr die Jacke ab und führte sie einmal durchs Haus und setzte sich dann mit ihr, im Wohnzimmer, auf die Couch. "Und?", fragte er nervös. "Wow!", brachte Rika heraus. "Nicht schlecht!" "Willst du vielleicht heute hier übernachten?", fragte Ryo vorsichtig. Rika wurde bei der Frage rot. "An welche Art von übernachten, denkst du?", hinterfragte sie ihn. "Ähm.. An die normale Art!" Rika lächelte. "Gut! Wo ist das

Telefon? Ich muss meine Mutter noch anrufen!" "Links um die Ecke!", antwortete Ryo sofort.

Rika stand auf, ging zum Telefon und wählte ihr Nummer. "Nonaka?", meldete sich die Stimme ihrer Mutter auf der anderen Seite der Leitung. "Hi Mum! Ich bins! Du kann ich heute bei Ryo übernachten?", fing Rika an. "Klar, aber hast du heute überhaupt deine Pille genommen?" "Mum!", schrie Rika entsetzt in den Hörer. "Schon gut Schätzchen! Aber morgen Mittag bist du wieder da! Tom (hab ich jetzt ma den Freund von Rikas Mutter getauft XD) hat schon nach dir gefragt! Er übernachtet heute auch hier! Also bis morgen!" Kurz bevor sie wieder das Freizeichen hörte, konnte sie eine genervte Männerstimme im Hintergrund hören. Rika atmete erleichtert auf. Da war sie noch einmal einer Tracht Prügel entkommen! "Ist irgendwas nicht in Ordnung?", fragte Ryo besorgt, da er eben Angst in Rikas Augen gesehen hatte. Diese schüttelte den Kopf. "Nein! Also wo werd ich schlafen?", wollte Rika ablenken. Ryo ließ dies aber nicht zu, legte seine Hände auf ihre Schulter und sah ihr tief in die Augen. "Wenn du Probleme hast, kannst du mir sie ruhig sagen!" Rika wich seinem Blick aus. Mit einem "Ich will nicht darüber reden!", riss sie sich von Ryo los und setzt sich wieder auf die Couch.

Nach einer Weile bedrückendem Schweigens, setzt sich Ryo neben sie. Er legte einen Arm um sie. "Wenn du es mir irgendwann erzählen willst..." Rika nickte stumm.

Sie wusste nicht, was sie jetzt noch sagen sollte. "Jetzt mal Themawechsel! Sonst schweigen wir uns den ganzen Abend noch an! Und das würde ich nicht aushalten^^", kam es plötzlich von Ryo. Dieser zog Rika noch näher an sich und begann sie zu küssen. Rika schüttelte den Kopf: "Du bist so ein-" Weiter kam sie nicht, da Ryo ihre Lippen mit seinen umschloss. Sie ließ sich von ihm auf die Couch drücken, aber als er ihr mit der Hand unter das Shirt fuhr, stieß sie ihn von sich. "Sorry!", fing Ryo an. "Dir ist klar, dass wir erst seit ein paar Stunden wirklich zusammen sind, oder?", fragte Rika streng. "Aber ich liebe dich doch!", flehte Ryo. Rika erstarrte und wurde rot. Diesen Moment nutze Ryo schamlos aus, indem er ihr das Shirt hochzog und anfang sie vom Bauchnabel auf zu küssen. "Du!", schimpfte Rika und wollte ihn wegstoßen, aber Ryo war schneller bzw. war schon bei ihrem BH-Ausschnitt angekommen und Rika hatte sich es wohl doch irgendwie umentschieden...

Genußvoll seufzte sie und sah zu ihm runter. Dieser sah kurz auf und grinste. "Netten BH hast du da an! Da regt sich ja unten gleich was!" Daraufhin versetzte Rika ihm eine Ohrfeige. "Noch ein son Kommentar und du fliegt vom Sofa!", fauchte sie. "Ich hab doch nur gesagt, dass er mir gefällt..." muckelte Ryo. Rika wurde wieder rot. "Hast du auch das passende Unterteil dazu an?", fragte Ryo sehr interessiert. "Siehst du irgendwann!", meinte Rika nur. "Und jetzt mach endlich weiter!", fauchte sie noch. "Dein Wunsch ist mir Befehl, Schatz!", lachte Ryo und fing wieder an Rikas Bauchgegend zu bearbeiten. Aber als er anfang in ihrem Dekolleté entlang zu lecken, drückte sie ihn dann doch weg. "Du bist schon viel zu weit gekommen Ryo-chan!", meinte sie. Ryo nickte. "Du hast wohl recht..." Er stand auf. "Ich such dir mal n Schlafshirt raus..."

Damit verschwand er irgendwo im Haus. Nach einer Weile stand Rika auf und sah sich um. "In dieser Wohnung hatte Ryo wirklich genug Platz! Das reicht ja massig für 2!", murmelte Rika vor sich hin. "Du kannst ja einziehen!", kam es plötzlich von einer Stimme direkt hinter Rika. Diese fuhr erschrocken herum. "Ryo!" "Ja! Das Original!", lächelte dieser und hielt ihr ein übergroßes weißen T-Shirt hin. Rika lächelte: "Pass auf, was du vorschlägst! Ich könnte es ernst nehmen!" Sie nahm es und ging ins Bad. "Das meinte ich doch auch ernst!", sagte Ryo leise.

Rika brauchte anscheinend noch eine Weile, deshalb machte Ryo schon mal sein Bett. Als er sich gerade bückte, um das Laken unter die Matratze zu stopfen standen 2 nackte Beine vor ihm. Er sah hoch. Rika sah erwartend zu ihm runter. Er pfeifte anerkennend. "Wow!", brachte Ryo nur über die Lippen. Er richtete sich auf. "Du hast also doch das passende Unterteil!", grinste er. "Du...", fauchte Rika und schmiss sich auf Ryo, der rückwärts aufs Bett fiel und kitzelte ihn durch. "AH! ERBARMEN!", schrie Ryo lachend. "Keine Chance!", lachte Rika.

Nach einer Weile lagen beide total KO nebeneinander. Dann drehte sich Rika zu Ryo und gab ihm einen Kuss. "Hmm... Dafür hat es sich gelohnt 1 Stunde durchgequählt zu werden!", meinte Ryo erschöpft. "Pass auf! Sonst wird aus einer Stunde 2!" "Bloß nicht!" Er zog sie auf sich. "Macht es dir was aus, wenn ich das Licht ausmache?", fragte er. "Willst du etwa schon schlafen?", beschwerte sich Rika. "Ich bin müde!" "Ja, ich aber nicht!", maulte Rika. Ryo knippste das Licht aus und tastete sich wieder zu Rika. Diese drehte sich weg. Ryo seufzte, zog sie wieder an sich und fing an ihren Arm hinauf zu küssen. Nach kurzer Zeit drehte sich Rika um und wurde gleich von Ryo mit einem Kuss empfangen.

Eine Zeit lang kuschelten, streichelten und küssten sie sich, bevor beide einschliefen...

Als Rika am nächsten Morgen aufwachte, war Ryo schon lange auf den Beinen. "Wassn los?", fragte sie verschlafen, als Ryo ins Zimmer gestürzt kam und in seinem Schrank rumkramte. Er antwortete nicht. "Sag bloß du hast den gleichen Komplex wie Kouji und weißt nicht was du anziehen sollst...", sagte Rikas verschlafen. "Nein! Mein Trainer hat angerufen! Wir haben heute wohl doch ein Spiel!" "Was?..." Rika wälzte sich noch einmal im Bett umher, während Ryo sein Tricko und seine Sporthose anzog. "Willst du mitkommen, oder noch liegen bleiben?", fragte er. "Aufstehen!", antwortete Rika nach einer Weile. "Nur... Was spielst du eigentlich?" Ryo drehte sich verwundert um. "Habt ich dir das nicht gesagt? Fußball!" "Also wie jeder andere Junge dieser Welt auch...", meinte Rika und drehte sich noch einmal demonstrativ um. Ryo seufzte. Am besten schläfst du noch ne halbe Stunde! Kouiji kann dich ja dann wach klingeln! Er kommt erst zur 2. Halbzeit. Der kann ja vorbei kommen und dich abholen!" Ryo kniete sich zu Rika runter und gab ihr einen Abschiedskuss. "Schlaf noch ein wenig!", flüsterte er und verließ das Zimmer. "Schieß ein Tor für mich!", murmelte Rika, die schon wieder im Halbschlaf war.

Irgendwann zwischen Rikas perversen und Rikas normalen Träumen klingelte es plötzlich.

Verschlafen taumelte Rika zur Tür. "Guten Morgen!", sang ihr Kouiji entgegen. "Jetzt weiß ich auch, warum du und Ryo so gut befreundet seid! Ihr habt früh morgens genau die gleiche Laune -.-" "Früh? Es ist doch gerade mal 7.30!" O.O "Was ist los? Du schaust so entsetzt!" "Ihr habt sie nicht mehr alle ..." Kouiji sah an ihr runter: "Übrigens sehr gewagt, so vor einen fremden Jungen zu treten!", meinte er. "Ach was! Du bist doch schwul!", meinte Rika und ging in die Küche. Kouiji ging ihr verwundert nach. "Was?", fragte er. Rika drehte sich um. "Du hast doch selbst gesagt das du es bist Koui-....ups..." "Was?", fragte Kouiji erneut. "Ach nichts! Vergiss es! Willste auch n Toast?" Kouiji trat näher an sie ran. "Was meintest du e-hmpf!" Rika hatte ihm einen Toast in den Mund gestopft. Rika flüchtete ins Bad und zog sich um. Als sie wieder rauskam, saß Kouiji auf einem Küchenstuhl und wartete auf sie. Während sie auf ihrem Toast rumkaute kam es plötzlich von Kouiji. "Hat Ryo geplaudert oder wie hast

du davon erfahren?" Rika sah ihn überrascht an. "Was meinst du?", fragte sie. "Na, dass ich schwul bin!", meinte Kouiji. Rika sah ihn mit großen Augen an. "Ähm... naja du hast es mir eben gesagt!" "Aber du wusstest es doch vorher!" "Ähm... naja wie soll ich sagen... Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm! Das gilt wohl auch irgendwie für Zwillinge..." "DU MEINST KOUJI IST AUCH SCHWUL?!" Kouiji war aufgesprungen. "Ähm ja!", gestand Rika und schluckte ihren letzten Rest Toast herunter. Sie ließ einen geschockten Kouiji in der Küche zurück und packte ihre Sachen. Sie wollte nach dem Spiel gleich nach Hause. Summend zog sie ihre Schuhe und ihre Jacke an. "Kommst du endlich?", fragte Rika. "Ähm... ja...", sagte Kouiji wie in Trance und folgte Rika aus dem Haus.

"Sag mal, liebst du deinen Bruder?", fragte Rika auf ihrem Weg zum Fußballstadion. "WAS SOLL ICH TUN?!", schrie Kouiji erschrocken. "Also tust du es!", meinte Rika. "Nein!" Sie blieb stehen und legte Kouiji eine Hand auf die Schulter. "Kouiji...", fing sie an. "Ich bin ein Mädchen! Du kannst mir nichts vormachen!" "Is ja schon gut!", seufzte Kouiji. Sie gingen weiter. "Du hast ja Recht..." "Na also!", meinte Rika. "Dann sag es ihm doch endlich!" "Bist du verrückt?", fragte Kouiji sie entsetzt. "Hey! Ich würde es dir nicht vorschlagen, wenn ich nicht wüsste, dass er es erwidert!", erklärte Rika ihm. Kouiji sah sie verblüfft an.

Leider waren sie schon am Fußballplatz angekommen und Kouiji hatte deswegen keine Chance mehr Rika auszufragen. Die Halbzeit hatte gerade begonnen, als die beiden an dem Spielfeldrand ankamen. Die Spieler kamen gerade vom Platz. Allen voran kam Ryo vom Platz gestürmt, direkt auf Rika zu und umarmte sie erstmal stürmisch. "Da bist du ja endlich!", sagte er. "Du hast es wohl kaum ohne mich ausgehalten!", stellte Rika lächelnd fest und erwiderte die Umarmung. "Du hast es also endlich geschafft!", kam es plötzlich von einem der anderen Spieler aus Ryos Mannschaft. "Ehrlich! Er hat uns schon seid mehr als einem Jahr von dir vorgeschwärmt! Wir haben schon Wetten geschlossen, ob er es überhaupt jemals schafft!", sagte er zu Rika. "Über 1 Jahr?", Rika sah fragend zu Ryo hoch. Der sah unschuldig pfeifend weg. "Interessant!", meinte Rika dazu nur. Plötzlich ertönte der Pfiff zur 2. Halbzeit. "Viel Glück!", sagte Rika und küsste ihn noch einmal innig bevor sie ihn auf den Platz ließ.

Rika hatte keine Ahnung vom Fußball, also sah sie sich jedesmal verwundert um, wenn die Menge jubelte oder empört schrie. "Du hast wohl keine Ahnung, was gerade passiert, oder?", fragte ein Mann, der auf einer Bank saß. "Ähm... nein!", gestand Rika. "Komm her! Ich bin der Trainer von der Mannschaft deines Freundes! Wenn du willst, kann ich dir das Spiel ja mal ein bißchen erklären!" "Ähm... ok!" Rika setzte sich neben den Mann. "Roman!", stellte sich der Mann vor und reichte Rika seine Hand. "Rika", antwortete sie. "Also, was weißt du schon von dem Spiel?" "Ähm wenn der Ball da in das Tor geht ist das gut!" Der Trainer prustete los. "Fast! Das ist unser Torwart, also wär das schlecht!", lachte er. "Oh!" Rika hasste er, wenn sie so etwas peinliches sagte. "Also auf das Tor müssen wir schießen! Siehst du! Unsere Nummer 7 schießt gerade. Wär das jetzt ein Tor gewesen, wär das gut!", versuchte er Rika mit einfachen Worten zu erklären. "Und jetzt versucht unsere Nummer 4 dem Gegner den Ball abzunehmen, aber er hat es mal wieder versaut! Moment!" Der Trainer stand auf und brüllte los. "MINAMOTO WAS SOLL DER SCHEIß? HÄNG DICH GEFÄLLIGST DRAN!" Der Trainer setzte sich wieder. "Dieser Job könnte mir gefallen!", kommentierte Rika dies. Roman musste lachen. "Du kannst ja öfter zuschauen! Das motiviert Akiyama anscheinend!"

Außerdem redet er ja schon 1 ½ Jahre nur von dir! Jeder hier kennt dich!" "Jetzt sind es schon 1 ½!", stellte Rika fest. Der Trainer musste wieder lachen. "Du bist hier schon ne Berühmtheit! Am besten sollte ich dich als Mannschaftsmaskottchen einsetzen." "Na Danke!"

Während das Spiel weiter lief, erklärte Roman Rika weiter das Spiel und gegen Ende wusste Rika schon, das es gut war, wenn die eigene Mannschaft den Ball hat und es schlecht ist, wenn die andere Mannschaft angriff.

"Das wird schon!", meinte der Trainer nur. Rika kam sich ziemlich doof vor!

Das Spiel ging langsam zu Ende und es stand immer noch Unentschieden. Was Rika natürlich nicht verstand...

Kouiji fing einen Pass ab und schoss den Ball zu Ryo. Leider wurde dieser zu gut gedeckt und der Ball kam erst gar nicht bei ihm an. Der Verteidiger, der den Ball abgefangen hatte, passte für einen Moment nicht auf und schon hatte sich Ryo den Ball wieder geangelt. ("Das ist doch gut, oder?", fragte Rika. "Ja, sehr gut!" "ok...")

Dieser lief damit Richtung Tor. Kurz davor passte er zu Kouiji, der mitgelaufen war. Dieser schoss, doch der Torwart blockte ab. Der Ball flog direkt vor Ryo's Füße, der mit ganzer Kraft dagegen trat.

Und...

Tor!

Rika sprang jubelnd auf. Der Trainer sah stolz zu ihr hoch. "Du hast ja mal nicht nachgefragt!", stellte er freudig fest. Rika musste lachen. Ryo ließ sich von den Jungs feiern und rannte dann an der Spielerbank vorbei, um Rika zu küssen. In dem Moment lief auch die Zeit ab und das Spiel endete.

"Das war super!", meinte Rika. "Nur eine Frage!" Sie wandte sich zum Trainer. "Habt ihr jetzt gewonnen oder verloren?" Eine Weile herrschte Stille dann prusteten alle los.

"Wie gemein!", muckelte Rika. "Wir haben gewonnen!", erklärte ihr dann schließlich Kouiji, der sich als Erster wieder eingekriegt hatte.

Nach dem Spiel wollten die Jungs natürlich erst mal feiern gehen und Rika, die eigentlich nach Hause wollte, wurde auch mitgeschleift.

Rika saß zwischen Ryo und Kouiji, die natürlich noch vom Spiel ganz nass geschwitzt waren und musste mitanhören wie sich die 14 Spieler über das Spiel unterhielten. Sie verstand natürlich mal wieder kein Wort.

Irgendwann trennten die Jungs sich dann und Rika wurde von Ryo, Kouiji und Kouji, der dazu gestoßen war, nach Hause gebracht. Dort angekommen verabschiedete sie sich von den 3n und ging ins Haus.

Die 3 Jungs wollten heute bei Kouji abhängen.

Rika schmiss ihre Sachen in ihr Zimmer und zog sich frische Sachen an.

Der Vormittag hing sie vor dem Pc und schrieb in ihr Tagebuch.

Irgendwann gegen 19.30 hörte Rika wie die Haustür aufgeschlossen wurde. Aber anstatt sie die freudige Stimme ihrer Mutter hörte, hörte sie eine wütende Männerstimme die auf ihr Zimmer zuing. Rikas Herz fing an wie wild zu klopfen. "Was macht der denn heute hier?", fragte Rika verzweifelt. Schon wurde Rikas Zimmertür aufgerissen. Rika hatte noch schnell den PC runtergefahren. "Ah... Unsere Ausreißerin ist wieder da!", stellte er fest. "Klar ich wohne ja auch hier!", antwortete Rika mit sarkastischem Unterton. "Werd ja nicht frech! Eine Tracht Prügel ist ja schon längst

überfällig!" Rika schluckte. Langsam stand sie auf. Tom (hab ich den jetzt so genannt?) ging bedrohlich auf sie zu. Sie konnte sich unter seinen ersten Schlägen wegducken und rannte auf den Flur. So schnell die konnte lief sie zur Tür. Abgeschlossen. In die Küche. Die Fenster waren ebenfalls zugeschlossen. Sie sah zum Telefon. Sie rannte darauf zu und wählte wie besessen Koujis Nummer.

Dieser lachte gerade mit Ryo über einen von Koujis Witzen...

Plötzlich klingelte das Telefon. Widerwillig erhob sich Kouji und nahm ab. Die beiden sahen zu ihm hoch. "Hallo?", fragte Kouji. Eine Weile verstummte er, dann wurde er kreidebleich. Er hörte Rikas panische Stimme, die ihm mitteilte, dass "er" da war und gleich auf sie einschlagen würde. Dann hörte er noch eine Männerstimme sagen: "Na ruft die Hure ihren Freier an? Na warte!" Rika schrie noch, dann war die Leitung tot. Sofort stürzte Kouji los. "Was ist denn los?", fragte Ryo verblüfft. "Beeilt euch! Rika wird sonst wieder Krankenhausreif geschlagen!", schrie Kouji und warf ihnen ihre Jacken zu. "Was?", sofort war Ryo auf den Beinen. "Beeilt euch!"

Sofort rannten die 3 zu Rika.

Als sie in der Straße ankamen hörte man schon Schreie aus dem Haus. Ryo war inzwischen auch ziemlich bleich. Plötzlich hörte man wie eine Tür aufflog und eine ziemlich lädierte Rika flüchtete bzw. taumelte auf die Straße. "Rika", schrie Ryo und stürzt auf seine Freundin, die erschöpft in seine Arme fiel. "Was ist los?", fragte Ryo panisch. Rika hatte überall Schirfwunden und blutete am Kopf. Unter ihrem Shirt musste es noch viel schlimmer aussehen...

"Was machst du denn hier?", fragte Rika verzweifelt. Ihr Blick schweifte zu Kouji, der neben ihr stand. "Achso... ihr wart ja zusammen...", erinnerte sich Rika. Ihre Stimme war piepsig und zittrig.

Man hörte Gepolter und plötzlich kam ein sehr großgewachsener Mann aus dem Haus. "Also hast du Flitchen doch jemanden erreicht!", stellte er fest. Ryo merkte, wie sich Rika angstvoll an ihn klammerte. Er sah kurz zu Kouji, dieser nickte ihm zu. Ryo drehte sich zu Kouji. "Pass kurz auf sie auf!", sagte er zu ihm und schob Rika zu ihm hin. Dieser hielt sie fest, da Rika anscheinend Schwierigkeiten hatte, zu stehen.

Ryo und Kouji sahen bedrohlich zu Tom (oder wie auch immer >.<) rüber. Sofort stürmten sie auf ihn los.

Während die 3 aufeinander einschlugen, holte Kouji sein Handy raus und rief die Polizei an.

Diese war 2 Minuten später auch schon vor Ort. Sie mussten ganz schön kämpfen um Ryo von Tom runter zu kriegen.

Die 4 + Tom wurden zuerst aufs Revier gebracht. Dort wurde Rika kurz verhört, damit sie schnell ins Krankenhaus gebracht werden konnte, aber Ryo weigerte sich, sie allein zu lassen, so dass seine Aussage warten musste.

Die Beiden fuhren in einem Streifenwagen ins Krankenhaus. Eigentlich war Ryo wütend auf seine Freundin, weil sie ihm so etwas nicht erzählt hatte. Aber andererseits konnte er auch verstehen, warum sie es allen (außer Kouji) verschwiegen hatte.

Er sah die ganze Zeit besorgt zu seiner Freundin, die schwach in ihrem Sitz saß.

Im Krankenhaus angekommen, ging Ryo die ganze Zeit angespannt im Gang herum und wartete darauf, dass Rikas Untersuchung endlich fertig war. "Der Tag hatte doch so gut angefangen...", schoss es Ryo durch den Kopf.

Plötzlich ging die Tür auf und der Arzt verließ das Zimmer.

Sofort stand Ryo vor ihm und fragte ihn aus. Der Arzt hob abwehrend die Hände. "Keine Sorge! Es ist nichts ernstes! Keine inneren Verletzungen! Sie hatte wohl Glück. Anscheinend wurde ihr Bein zwischen einer Tür eingequetscht! Aber in 1-3 Wochen ist das auch wieder Ok! Sie können jetzt zu ihr!"

Dies ließ sich Ryo nicht 2x sagen. "Soll ich sie auch noch untersuchen?" Ryo winkte ab. "Sie sehen aber auch ziemlich mitgenommen aus! Und ihre Schulter sieht auch nicht gerade gut aus!" Ryo seufzte. "Aber beeilen sie sich bitte!" Der Arzt führte ihn in einen Raum, wo er sein Shirt ausziehen sollte.

Der Arzt hatte Recht. Ryo hatte auch ziemlich was abbekommen!

Ein blaues Auge, ein paar Tritt/Schlagspuren und halt die Schulter, die der Arzt gerade untersuchte. Nach 15 Minuten wippte Ryo schon ungeduldig hin und her. Er vergeudete hier nur Zeit, schoss es ihm immer wieder durch den Kopf. Diesen Gedankengang bemerkte wohl auch der Arzt und ließ ihn erstmal laufen und teilte ihm sein Ergebnis später mit.

Sofort war Ryo in Rikas Zimmer. Diese schlief in ihrem Krankenbett. Ryo setzte sich an ihr Bett und umschloss ihre Hand mit seinen. Vorsichtig strich er ihr eine Strähne aus dem Gesicht. Langsam öffnete Rika ihre Augen und sah direkt in die besorgten ihres Freundes. "Ryo..." Er seufzte erleichtert. Die beiden schwiegen sich an. Was sollte man auch wichtiges sagen?

Irgendwann hielten die Beiden es nicht mehr aus und vielen sich in die Arme. "Ryo...es...es tut mir Leid!", schluchzte Rika. "Dir hat nichts Leid zu tun, wenn schon diesem Kerl der dich..." "Aber ich hätte es dir sagen müssen!" "Ich versteh ja, dass du es nicht getan hast! Kouji hat mir schon gesagt, dass es der Freund deiner Mutter war!" "Ich hatte solche angst!" "Ich bin ja da! Es wird alles gut! Ich hohl dich aus diesem Haus raus!" Rika stockte. "Wie willst du das machen?", fragte sie. "Na ganz einfach! Mein Angebot steht noch! Zieh zu mir!" Rika, die ihren Kopf auf Ryos Schulter gelegt hatte, lächelte leise vor sich hin. Er hatte es also doch ernst gemeint...

Einen Moment später öffnete sich die Tür und der Doktor kam herein. Er sah kurz auf einen Zettel und sagte dann. "Tja ich werde sie noch 1 Monat hier behalten müssen Miss Nonaka!" "Einen Monat!", wiederholte sie ungläubig. "Davor hab ich es doch auch ohne Arzt geschafft!", meinte sie. "Ja, aber diese Zeiten sind vorbei!" Ach und Mr. Akiyama! Mit ihnen ist alles in Ordnung! Ihre Schulter ist geprellt aber sonst ist alles noch fit!" "Ich bin mir aber sicher, dass sie mich noch zur Beobachtung ein paar Tage hier behalten wollen Doktor!", wandte Ryo plötzlich ein. "Nein! Sie können gehen!" "Ich bestehe aber darauf Doktor!" "Tut mir Leid! Aber dies wäre wirklich unnötig! Sie sind gesund!" "Meine Gesundheit steht auf dem Spiel! Das ist Hilfsverweigerung! Und das auch noch als Arzt!", meckerte Ryo. Der Arzt musste lachen. "okok! Aber nur 2 Tage!" "Ok^^" "Aber sie schlafen nicht in diesem Zimmer!", wandte der Arzt plötzlich ein. "Ok! Dann geh ich doch nach Hause!", sagte Ryo enttäuscht. Nun war es Rika die lachen musste. "Aber ich bin natürlich jeden Morgen ab 8.00 Uhr an deinem Bett! Und

lass mich abends vom Sicherheitspersonal rauswerfen!" "Versprochen?" "Versprochen! Naja ich muss zwischendurch noch ein ernstes Wort mit deiner Mutter reden! Und meinen Eltern sagen, dass ich eine neue Mitbewohnerin habe..." "Ich hab doch noch gar nicht zugesagt!", fing Rika an. "Mir doch egal! Du ziehst zu mir und damit Basta!" "-."

Mit einem Abschiedskuss ließ er seine Freundin allein...

Diese seufzte, lehnte sich zurück und versuchte einzuschlafen.

Am nächsten Tag stand Ryo auch wieder pünktlich auf der Matte....

Und die Tage darauf auch!

Ab und zu musste er kurz weg. Er erzählte ihr, dass er Rikas Mutter erst mal ins gebet genommen hatte und das diese damit einverstanden sei, dass sie zu ihm ziehe. Außerdem holte er schon ab und zu ein paar Sachen aus Rikas Zimmer und brachte sie schon mal in seine Wohnung.

"Versprich mir, dass du mindestens 1x in der Woche anrufst! Und schlaf nicht gleich mit ihm! Egal wie er sich verhält! Er ist trotz allem noch ein Mann!" "Ähm... Mum! Den Rat geben ich dir bei jedem deiner neuen Typen -." "Oh Stimmt... Naja ich muss jetzt los! Mein Flieger wartet! Machs gut Schatz!... Es tut mir Leid!" Damit stand Rikas Mutter auf und verließ das Zimmer. Kurz darauf kamen Kouji und Kouiji herein.

"Wurde auch mal Zeit, dass ihr hier vorbeischaud!", meckerte Rika los.

"Tut mir Leid... Kouji konnte sich nicht entscheiden was-" "Er anziehen soll...!", unterbrach Rika Kouiji automatisch. "Genau^^", lachte Kouiji. "Habt ihrs jetzt endlich geschafft?", fragte Rika neugierig. "Was geschafft?", fragten beide verwirrt. "Na, ob ihr endlich zusammen seit!", hakte Rika nach. Beide liefen rot an. "Was bitte?", fragte Kouiji. "Jetzt komm schon! Das hast es damals selbst zugegeben!", kommentierte Rika. Kouji sah verwirrt zu seinem Bruder rüber. "Und du guck nicht so verwirrt! Ich hab dir das doch schon längst gesagt!", fauchte Rika Kouji an. "Ich sag euch was!", seufzte Rika verzweifelt. "Ihr geht jetzt da raus und klärt das!" "Los! Husch! Ab! RAUS HIER!", schrie Rika, als sich die beiden immer noch nicht bewegt hatten. Sofort ergriffen beide die Flucht. Draußen vor Rikas Krankenzimmertür blieben die beiden stehen. "Meintest du das damals ernst?", bracht Kouji nach einer Weile das Schweigen. Kouiji sah kurz zu Boden, dann erinnerte er sich daran, wie Rika damals einfach Ryo gesagt hatte, was sie fühlte und dann auch noch, dass sie sagte er würde es erwidern...

Aber 2 Zwillinge? Eine verbotene Liebe, ohne wirkliche Aussicht auf Zukunft?

Kouiji seufzte. Das wusste er auch schon bevor er sich in Kouji verliebt hatte und trotzdem hat er es getan.

Ok... was sein muss, muss sein!

Entschlossen sah Kouiji auf. "Ja, dass war mein voller ernst!" Abwartend sah er zu seinem Bruder.

Dieser sah sich um. Keine war auf dem Gang. Sofort zog er seinen Bruder an sich und küsste ihn. Dieser erwiderte sehnsüchtig seinen Kuss.

"Wurde auch wirklich mal Zeit!", kam es plötzlich von der Seite. Erschrocken sprangen die beiden Zwillinge auseinander. Rika stand am Türrahmen und hatte die beiden beobachtet. Sie lächelte und zog einen Schlüssel hervor. "Hier! Ryo wird gleich hier sein, also ist seine Wohnung bis 20.00 Uhr leer! Viel Spaß!", damit drückte sie Kouji den Schlüssel in die Hand und ging wieder zu ihrem Bett.

Dies ließen sich die beiden Zwillinge nicht 2x sagen!

Wusch! Und weg waren sie. Gerade als Rika ihr Bett erreicht hatte, öffnete sich die Tür erneut. "Schahatz, da bin ich wieder!", flötete Ryo. "Huch? Willst du etwa ausbrechen?", fragte Ryo grinsend, als er Rika vor ihrem Bett stehen sah. "Baka! Natürlich nicht!" "Warte ich helf dir!", sagte Ryo und half Rika langsam wieder auf ihr Bett. Sie war zwar schon lange im Krankenhaus, aber bei manchen Bewegungen tat ihr immer noch alles weh.

"Was war denn mit Kouji und Kouiji los? Die hätten mich beinahe überrannt!", fragte Ryo nachdem Rika wieder in ihrem Bett lag. "Außerdem hatten sie einen sehr verdächtigen Schlüssel bei sich!", fügte Ryo mißtrauisch hinzu. Darauf pfeifte Rika nur und sah ihn unschuldig an. "Du hast ihnen den Schlüssel zu MEINER Wohnung gegeben, damit sie da wasweißichwas machen können?", fragte Ryo fassungslos nach. "Deine Wohnung? Ich dachte es wäre UNSERE Wohnung!", sagte Rika aufgebracht. "Ja... aber... wenn sie da was kaputt machen..." "Werden sie schon nicht! Außerdem ist der eine davon, dein bester Freund!" "Auch wieder wahr...", seufzte Ryo. "Na also! Dann frage ich mich warum du mich immer noch nicht geküsst hast..."

Ryo musste lachen, beugte sich dann aber vor und gab ihr einen kurzen Kuss. "Schon besser!", murmelte Rika.

"Übermorgen kommst du endlich hier raus...", bemerkte Ryo plötzlich. "Ach ne! Ich zähl schon die Minuten!", sagte Rika sarkastisch. "Heut hab ich schon deine letzten Sachen geholt!", erzählte Ryo und tippte die Tasche, die er mitgebracht hatte. "Aha...", antwortete Rika nur desinteressiert. "Deine Unterwäsche! Das beste immer zum Schluss!", antwortete Ryo darauf. "Wie bitte!", fragte Rika entsetzt. "Mein Schatz!", grinste Ryo und drückte die Tasche ganz fest. "Du bist so ein..." Dafür fehlten sogar Rika die Worte...

Dann war es so weit. Rika konnte endlich hier raus. Ungeduldig wartete sie auf Ryo, der sich verspätete.

Also dieser dann endlich kam, wurde er mit einem Todesblick begrüßt. "Ich freu mich auch dich zu sehen Rika-chan!", grinste er nur und ging mit ihr nach draußen.

Bei Ryo angekommen stürmte Rika in die Wohnung. "Endlich frei!", rief Rika und hüpfte auf die Couch.

Ryo stellte ihre restlichen Sachen ab und ging ihr nach. "Weißt du noch, was wir hier vor einem Monat gemacht haben?", erinnerte sich Ryo, als er sich zu ihr setzte. "Wollen wir das nicht mal wi-" "sprich es aus und ich werde mich dir auf ewig verweigern!", fauchte Rika ihn an. Sie war rot angelaufen. "Dafür bist du aber eindeutig zu rot!", kommentierte Ryo dies und fing wieder an sie zu küssen. "Ich hab gesagt N~e~i~n!", sagte Rika und drückte ihn leicht von sich. "Jetzt darf ich dich nicht mehr küssen!", maulte Ryo. "Och... Schon! Aber jetzt nicht!" "Warum bist du so gemein zu mir?!", heulte Ryo. Genervt rollte Rika ihre Augen. "Is ja schon gut! Komm her!" "Ok!" Sofort warf Ryo Rika wieder um und fing wieder an sie zu küssen...

ENDLICH!
ENDE!

JAAAAAAAAAAAA xDDDD

Keine Sorge!
Nur das 5. Kappi Schluss!
Es hat nur so lange gedauert T.T
Und es sind immerhin 4785 Wörter @.@

Byelein!
Thrill!
Naja jetzt eher Rika_chan! ;D